



Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 01.04.2014

Antrag Münchner Wertstoffhöfe nicht wegen Personalmangels schließen

Dem Stadtrat wird dargestellt:

- Wie hoch ist der Schaden, der den Münchner Wertstoffhöfen durch die kürzlich bekannt gewordenen Fälle bandenmäßigen Diebstahls¹ entstanden ist?
- Wie wird sichergestellt, dass künftig keine Fälle mehr von Korruption bzw. bandenmäßigem Diebstahl auf den Münchner Wertstoffhöfen auftreten?
- Warum musste der Betrieb der Wertstoffhöfe im Zuge der Korruptionsermittlungen eingestellt werden? Wäre ein Weiterbetrieb mittels Personalreserven aus dem AWM möglich gewesen? Wie groß ist die Personalreserve im städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)?
- Wäre es möglich, künftig bei Personalmangel Personal anderer städtischer Betriebe (z.B. Baureferat Straßenreinigung) gegen Verrechnung einzusetzen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten?

Begründung

In den vergangenen Wochen blieben wiederholt Münchner Wertstoffhöfe geschlossen wegen Korruptionsermittlungen und Personalmangels. Neben der Vermeidung einer Wiederholung von Korruptionsfällen stellt sich auch die Frage, wie künftig eine für den Bürger und Kunden sehr unerfreuliche Schließung von Wertstoffhöfen aufgrund Personalmangels abgewendet werden kann. Neben einer ausreichenden Personalreserve (Roulierer) im Abfallwirtschaftsbetrieb selbst, wäre auch ein gegenseitiges Ausleihen von Personal zwischen städtischen Betrieben denkbar.

Initiative: Richard Progl (BP), weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann (FW), Dr. Otto Bertermann (FW), Tobias Ruff (ÖDP), Ursula Sabathil (FW)

1 <http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/wertstoffhoeefe-muenchen-ermittlungen-100.html>